

LEBENS LAUF: Nach dem Besuch der Volksschule in Aigen 1902 bis 1910 am Gymnasium Linz studiert. Nach Erfüllung der Wehrpflicht als Einjährig-Freiwilliger 1911 Universität Wien. Studium durch Kriegsbeginn unterbrochen. Als Oberleutnant d. R. 1918 aus dem Weltkrieg zurück. Weiterstudium aus finanziellen Gründen nicht möglich, daher 1920 bis 1922 Mitredakteur der Linzer „Mittagspost“, bis 1931 Kontorist in Linz. Neben seinem Beruf immer wissenschaftlich, besonders auf dem Gebiete der archäologischen Bodenforschung tätig. Aus diesem Grunde 1931 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an das OÖ. Landesmuseum berufen. Damit auch Wiederaufnahme des Studiums. 1936 an der Universität Wien Doktor der Philosophie. Von 1937 bis zu seiner Pensionierung am 31. Dezember 1954 Kustos der ur- und frühgeschichtlichen Abteilung sowie der Waffen- und Münzensammlung des OÖ. Landesmuseums.

SEIN SCHAFFEN: Literarisches Schaffen: 116 wissenschaftliche Arbeiten. Wenn Dr. Strohs Forschung sich auch über alle Landesteile erstreckt hatte, so blieb doch das Mühlviertel als seine engere Heimat seine bevorzugte Landschaft.

Hauptsächliche Arbeitsgebiete: Ur- und Frühgeschichte, Siedlungsgeschichte, Namensforschung. Große Verdienste um die Erdstallforschung in Oberösterreich. Anerkannter Fachmann der Epigraphik (In-schriftenkunde).

LITERATUR: OÖ. Kulturberichte (Jg. 1959, F. 16), Mitteilungsblatt der Museen Österreichs (Jg. 9/1960, S. 129—131), Biographisches Lexikon von Oberösterreich.



Lebensstellung: Wissenschaftler.

Bekannt geworden als: Archäologe am OÖ. Landesmuseum, Kustos und Heimatforscher.

Geboren am: 23. August 1889 in Aigen/Mkr.

Gestorben am: 24. Juni 1960 in Linz.